

## **Der „Zug für EUROPA“ wird bald fahren!**

Das Berufsgymnasium für Mechanik und Elektrotechnik „Gen. Ivan Bychvarov“ in Sevlievo, arbeitet seit 2007 in einer COMENIUS Schulpartnerschaft „Europäisches CNC-Netzwerk - Zug für Europa“ mit der finanziellen Unterstützung der EU. Am Projekt nehmen 24 Schulen aus 21 europäischen Ländern teil, wobei Bulgarien durch zwei Schulen und Österreich sogar durch drei Schulen vertreten ist.

Zu den Projektzielen gehören ein Vergleich der Ausbildungssystemen von den europäischen Ländern, ein Vergleich der Lernmethoden sowie das Erstellen von Unterrichtsmaterialien auf maschinenbautechnischem Gebiet. Am Projekt nehmen die Lehrer und Schüler aus dem gymnasialen Bereich „Maschinenbautechniker“ sowie ein Fremdsprachen-Lehrer teil. Seit dem Anfang des Projekts im Sommer 2007 bis heute sind an verschiedenen teilnehmenden Schulen zwei Projekttreffen durchgeführt worden.

Am ersten Treffen im Dezember 2007 in Albi (Frankreich) hat Radoslava Stoyanova (Deutschlehrerin) teilgenommen. Es wurden nach dem freiwilligem Prinzip die Aufgaben unter den Schulen verteilt. Die Idee der europäischen Einheit wird durch einen Zug symbolisiert, welcher aus 25 Waggons besteht, wobei jeder die Charakteristika des jeweiligen Landes oder der Stadt tragen sollte. Mit einem eigenen Wagon schließt sich auch einer der assoziierten Partner im Projekt, die Firma „Heidenhain“ aus Deutschland dem Projekt an. Die Waggons werden von drei Lokomotiven gezogen: zwei Elektrolokomotiven und eine Dampflokomotive, wobei der Zug auf einem Schienensystem fährt. Die Lokomotiven und die Gleise werden von allen teilnehmenden Schulen gemeinsam gefertigt, dafür sind eigens Gruppen mit konkreten Aufgaben gebildet worden.

Im Monat April 2008 fand in Italien das zweite Projekttreffen statt, dessen Ziel war die Präsentation der technischen Zeichnungen und das Ausdiskutieren der besten Vorschläge, sowie die Beseitigung aller bis zu dem Zeitpunkt angetroffenen Probleme. Dadurch wurde die technische Dokumentation des Projekts erstellt. An diesem Treffen nahmen die beiden Schüler Michail Penkov und Georgi Zlatev aus der Klasse 12 G des Berufsgymnasiums teil, geleitet von Radoslava Stoyanova und Dipl.-Ing. Darina Hristova als Lehrerin im Bereich „Metallbearbeitende Maschinen“ und „Maschinenbautechnologie“. Die Kriterien für die Auswahl der Schüler für die Teilnahme am Projekt waren sehr gute Englischkenntnisse, da Englisch die Arbeitssprache des Projektes ist und sehr gute technische Kenntnisse und Fähigkeiten. Georgi hat den vierten Platz im Nationalen Wettkampf im Technischen Zeichnen in diesem Jahr gewonnen.

Die Schüler haben Varianten für die Räder der Waggons vorgeschlagen, von denen die teilnehmenden Schulen eine Variante auswählen mussten. Sie haben auch die Radaufhängungen der Elektrolokomotive 2 gezeichnet, wieder mehr als eine Variante. Varianten der Radaufhängungen hat auch die Schule aus Luxemburg vorgeschlagen und die Herstellung ist Aufgabe der Schule in Gabrovo (Bulgarien). In der Zeit des Aufenthalts in Italien haben die 12- Klässler an der Arbeit der Gruppen mit Schülern aus anderen europäischen Ländern teilgenommen, an den Besprechungen der Zeichnungen und der Bestimmung von denen, die geeignet für das Projekt und am einfach für Fertigung sein könnten.

Außer mit Arbeit waren die Tage des Aufenthalts in Italien für die Gruppe aus Sevlievo voll mit einem kulturellen Programm, Besuchen in Firmen und Schulen, Treffen mit der Stadt- und Gebietsverwaltung. Von dem 20.10 bis zum 27.10 2008 wird der nächste Treffen der Teilnehmer in Barcelona (Spanien) stattfinden. Dorthin fahren Ivan Tomev in seiner Funktion als Direktor vom Berufsgymnasium für Mechanik und Elektrotechnik „Gen. Ivan Bychvarov“, Radoslava Stoyanova, Dipl.-Ing. Nikolay Kolev (Lehrer in Praxis-Metallbearbeitung) sowie Pavel Stoev als Schüler aus der 12. Klasse im Beruf „Maschinenbautechniker“. Pavel arbeitet an der Messung der detaillierten Zeichnungen des Waggons und wird in der Firma „Vidima AG“ an der Herstellung des Waggons teilnehmen.

Zusammen mit der Herstellung von dem Waggon arbeitet man in der Sevlievoer Schule an dem Technischen Wörterbuch, das Begriffe aus dem Gebiet des Maschinenbaus enthalten wird. Die Schule aus Spanien leitet die Gruppe „Technisches Wörterbuch“ und hat die Arbeit sehr gut organisiert. Jedes der europäischen Länder soll eine bestimmte Anzahl von Wörtern von einer vorher bestimmten Kategorie auf Englisch nach Spanien schicken, und als zweite Aufgabe kommt dann, dass alle Länder die Wörter auf die Heimatsprachen übersetzen müssen. Im Berufsgymnasium in Sevlievo arbeitet Ahmed Ibrahimov aus der 11. Klasse daran. Er arbeitet an der Übersetzung aller Begriffe aus dem Forum des Wörterbuchs zusammen mit der Deutschlehrerin Radoslava Stoyanova. Er übersetzt alle 320 Wörter aus dem Englischen ins Bulgarische. Seine Arbeit endet nicht mit der Übersetzung, er wird auch versuchen, die Wörter mit Ton zu versehen, damit man die richtige Aussprache auf Bulgarisch hören kann. Zu jedem Wort gibt es schon im Forum ein Bild, das es veranschaulicht. Ahmed arbeitet auch an der Information über das Ausbildungssystem in Bulgarien und über die Charakteristika der technischen Ausrüstung und der Unterrichtsmethodik in dem Berufsgymnasium „Gen. Ivan Bychvarov“ in Sevlievo.